

KENIA-GEMEINSCHAFTS NEWSLETTER – NOVEMBER 2025

Besuch von Schwester Rita und Schwester Marge in der kenianischen Gemeinschaft.

Besuch bei Angelinas Familie

Dieser Monat war wahrlich ein Segen. Schwester Marge und Schwester Rita haben uns mit ihrer Anwesenheit beeindruckt und Freude und Gemeinschaft in unsere Gemeinschaft gebracht. Der Besuch der Gemeinschaft bei Angelinas Familie „Come and See“ Kandidatin war erfüllt von Lachen, Geschichten und dem einfachen, aber tiefgründigen Geschenk des gemeinsamen Essens.



Für sie war es die erste Begegnung mit der Schönheit des Dorflebens, und für Juliana war es das erste Mal, dass sie in den Rhythmus der ländlichen Gemeinschaft eintauchte. Die Familie empfing sie mit offenen Herzen, und die Schwestern wiederum genossen die herzliche Gastfreundschaft. Es war mehr als nur ein Besuch – es war ein heiliger Moment der Verbundenheit, in dem Glaube, Freundschaft und Liebe am Tisch genährt wurden. Angelinas Familie fühlte sich geehrt und gesegnet, sie zu beherbergen.

Die Schwestern Marge und Rita teilten das Wort Gottes mit einer Bibelgruppe der Pfarrei Guadalupe. Sie hielten einen Vortrag über Frauen für die Bibelstudiengruppe, die uns in unserer Gemeinde besuchte. Sie erinnerten uns daran, dass die Frauen der frühen Kirche keine passiven Figuren, sondern aktive Gestalterinnen des Evangeliums waren. Lydia wurde mit ihrem offenen Haus zur ersten Gastgeberin der Kirche in Europa. Priscilla lehrte und stärkte gemeinsam mit Aquila die Gläubigen mit Mut und Weisheit. Diese Frauen, namentlich erwähnt und ungenannt, zeigten, dass Gastfreundschaft mehr ist als Freundlichkeit – sie ist ein heiliger Dienst. Ihr Beispiel ruft uns heute auf, unsere Türen und Herzen zu öffnen und die Nächstenliebe zur Sprache werden zu lassen, durch die Christus in unseren Gemeinden bekannt wird. Mögen wir, wie Lydia und Priscilla, unsere Häuser und Herzen öffnen, damit sich die Botschaft Christi durch unsere Nächstenliebe weiter verbreiten kann.



Schwester Ritas Beitrag zur Geschichte von Ecce Homo

Schwester Rita erzählte den Kandidatinnen die Geschichte von Ecce Homo, dem Ort, an dem die Kongregation einst gegründet wurde. Sie erklärte, dass Bildung von Anfang an als zentraler Dienst verstanden wurde – ein Weg, Christus zu dienen, indem man die Würde des Menschen stärkte und die Herzen im Glauben formte. Was in Ecce Homo begann, wird bis heute fortgeführt, denn Bildung bleibt eine wichtige Aufgabe der Kirche und der Schwestern. Schwester Rita ermutigte die Kandidatinnen, sich als Erben dieser Tradition zu sehen, berufen, den Dienst des Lehrens, Begleitens und Zeugnisgebens für Christus in ihrem eigenen Leben fortzuführen. Ihre Lektion erinnerte uns daran, dass Bildung nicht nur Wissen bedeutet, sondern auch Nächstenliebe, Gastfreundschaft und die lebendige Gegenwart Christi unter seinem Volk.



Besuch von Schwester Iuliana Neculai in der kenianischen Gemeinschaft.

Wir haben uns sehr gefreut, Schwester Iuliana vom CLT begrüßen zu dürfen. Ihre Anwesenheit war ein Segen für uns. Sie hat uns sehr geholfen, uns in Kenia einzuleben. Außerdem teilte sie mit uns eine bewegende Geschichte der Ordensgemeinschaft in Rumänien vor und unter dem kommunistischen Regime

Wir erfuhren, dass Ordensgemeinschaften unterdrückt wurden. Viele Schwestern kehrten in ihre Heimatländer zurück, während andere weiterhin überwacht und inhaftiert wurden und ihre Ausbildung im Geheimen absolvierten. Als die Ordensgemeinschaft ihre Arbeit wieder aufnahm, war das Leben ganz anders: Stillschweigen am Tisch wurde streng eingehalten, die Ausbildung wurde kaum verstanden, und manche Schwestern hatten nie Gelübde abgelegt und galten dennoch als Teil der Gemeinschaft.

Ihre Erzählung regte uns zum Nachdenken an: Werden sie in dieser neuen Realität akzeptiert werden?

Jede Gemeinschaft in ihrem Land hat ihre eigene Geschichte, und auch wir in Kenia haben unsere.

Es ist gut, mit diesen Geschichten in Verbindung zu bleiben und Gott für die Schwestern zu danken, die bis zum Ende treu ausharrten und so sicherstellten, dass die Ordensgemeinschaft ihre Mission fortsetzen konnte.



New Hope Kinderheim Kawangware, Nairobi, Kenia

Die New Hope Organisation widmet sich der Unterstützung bedürftiger Kinder. New Hope Kenia verfolgt das gemeinsame Ziel, benachteiligte Kinder zu stärken.



Der Besuch war eine herzerwärmende Erfahrung! Das Lächeln auf den Gesichtern der Kinder erinnerte uns an die Freude, die kleine Gesten der Freundlichkeit schenken können. Die Unterstützung von Waisenkindern ist von

entscheidender Bedeutung; sie sichert ihnen nicht nur die Grundbedürfnisse, sondern gibt ihnen auch Hoffnung und ein Gefühl der Zugehörigkeit. Daher war ich gesegnet, diesen neuen Dienst am 1. Oktober zu beginnen und Teil dieses Waisenhauses zu sein, das 73 Jungen und Mädchen ab 4 Jahren betreut. Einige von ihnen studieren dank der Unterstützung des Zentrums bereits. Diese Kinder wurden von ihren Familien aufgrund von Armut und anderen Problemen vernachlässigt. Deshalb gehe ich dorthin, um ihnen das Wort Gottes zu verkünden und ihnen Hoffnung und Liebe zu schenken. Es wird jedoch viel Hilfe benötigt, daher beten wir für sie, denn ihr Leben ist nicht einfach.

